

Eine Seefee zum Dreh



Foto: rgp

(rgp). Bei den Dreharbeiten zu „Sörensen fängt Feuer“ in Varel hat Bjarne Mädel sich über Benefiz-Aktionen und Spenden der „Vörder Seefee“ erkundigt. In seinem Film geht es um Einsamkeit. Mädel als auch „Vörder Seefee“, offizieller Likör der Stadt Bremervörde, möchten gerade auch jetzt noch einmal für das Thema sensibilisieren. Die nächste Charity-Spende für eine gemeinnützige Organisation in Bremervörde kommt im Frühjahr. Wann „Sörensen fängt Feuer“ im TV laufen wird, steht noch nicht fest. Unser Foto zeigt (v.l.) Schauspielerin Katrin Wichmann, „Seefee“ Katja Poppe, „Sörensen“ Bjarne Mädel und Schauspieler Leo Meier. Ein Interview mit Bjarne Mädel lesen Sie kurz vor der Ausstrahlung des Films im Anzeiger.

Anzeige

Rein in die AWO!

Neue Konditionen für Mitarbeitende in der Pflege



Yvonne Hinck (oben), Thomas Imbusch und Jenny Zöfel.

Bremervörde. Den Dienstwagen auch privat nutzen? Echte Anerkennung für vermeintlich selbstverständliche Flexibilität und Zuverlässigkeit? Das Seniorenzentrum am Hang bietet seinen Mitarbeitenden neue Konditionen. „Wir suchen Verstärkung für unser Team und freuen uns sehr darüber, neue Rahmenbedingungen anbieten zu können“, sagt die Einrichtungsleiterin Yvonne Hinck. Die stationäre Pflegeeinrichtung führte neben der privaten Dienstwagennutzung für Pflegefachkräfte auch einen Flexibilitäts- und einen Gesundheitsbonus für ihre Mitarbeitenden ein. Jeder Einsatz außerhalb des regulären Dienstplanes und wenige Krankheitstage werden auf dem Konto entlohnt. Diese Form der Anerkennung ist wichtig, weiß Yvonne Hinck: „Wir haben ein

tolles Team und arbeiten mit viel Herzblut miteinander. Der Pflegeberuf verlangt Menschen aber viel ab. Als Arbeitgeber wollen wir diese Extrameilen mit mehr als einem Dankeschön anerkennen.“

Gesucht werden Pflegefach- und Hilfskräfte in Voll- und Teilzeit (m/w/d). Die AWO bietet zusätzlich u. a. 30 Tage Urlaub plus Zusatzurlaub, Zahlung nach Tarif, betriebliche Altersversorgung, Jahressonderzahlung, ein JobRad, Unterstützung bei finanziellen Aufwendungen wie Zahnersatz und Brillen. Fragen beantwortet Fr. Hinck Tel. 04761/990-151; Bewerbungen an: bewerbung@rein-in-die-awo.de.

Mehr Infos unter: www.rein-in-die-awo.de

Haben Sie schon alles geregelt?

- Mit original Organspendeausweis der BZgA
- Mit Download-Code. Alle Formulare editierbar

„Vorsorgen heißt: selbst zu entscheiden!“

Alles geregelt!

Kompakter Ratgeber und persönliches Vorsorgebuch

von

Gerhard Zepewitz · Diana Rodelach-Grimmig

14,80 €

- Wofür brauche ich eine Betreuungsverfügung?
- Wie ordne ich meine Unterlagen?
- Muss ich meine Patientenverfügung registrieren?
- Wie verasse ich ein gültiges Testament?
- Was tue ich im Trauerfall?

Unser vollständig überarbeiteter Ratgeber hilft Ihnen mit leicht verständlichen Anleitungen Ihre Angelegenheiten zu ordnen und zu regeln – für den Fall der Fälle.

Jetzt noch umfangreicher – erhältlich bei:

Anzeiger

Anzeiger Verlag GmbH

Anzeiger

Bahnhofstraße 58 · 27711 Osterholz-Scharmbeck · ☎ 04791 - 9665 - 33
 Alte Straße 73 · 27432 Bremervörde · ☎ 04761 - 9776 - 11
 OHZ@anzeiger-verlag.de · www.anzeiger-verlag.de

„Schmerzherz“ überzeugt

Erster EIGENART-Kunstpreis geht nach Hamburg

VON RALF G. POPPE

Bremervörde. Antonia Flachsenberg, Lilien Grupe und Julian Fahrenholz sind die Gewinner:innen des Kunstpreises „Seelische Gesundheit“.

Die fünfköpfige Jury um EIGENART-Impulsgeberin Anja Schlesselmann und Schirmherr Michael Hannebacher gab die Ergebnisse jüngst in Bremervörde bekannt. Bei der Finissage waren auch die Künstler:innen Andrea Streit, Sandra Riche, Frank Markowski (alle aus Berlin), Robert Puls (Rostock) und Ilka Sander (München) zugegen. Insgesamt hatten sich 250 Künstler:innen aus ganz Deutschland um den Kunstpreis beworben.

BESONDERE STRAHLKRAFT

Der „EIGENART-Kunstpreis – seelische Gesundheit“ wurde in diesem Jahr erstmals verliehen. Zukünftig soll die auf Initiative des Tandem e.V. entstandene Anerkennung alle zwei Jahre verliehen werden. Dabei wird jedes Mal ein Thema für alle Wettbewerbsbeiträge festgelegt. Thema für dieses Jahr war: „Mal bin ich leise, mal bin ich laut, mal bin ich Seele, mal bin ich Haut.“ Schirmherr des Wettbewerbs war Bremervördes Bürgermeister Michael Hannebacher. Er dankte allen Beteiligten und freute sich darüber, dass mit dem EIGENART Kunstraum mitten im Herzen der Oststadt ein Standort entstanden ist, dessen Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinausgeht.

Der Tandem-Vorsitzende Andreas von Glahn verwies noch einmal darauf, dass Projektleiterin Anja Schlesselmann mit ihren Impulsen bereits viele Menschen inspiriert hätte, während Jury-Sprecherin Sabine Emmerich die fünf verschiedenen Perspektiven der einzelnen Jury-Mitglieder der einzelnen Jury-Mitglieder thematisierte. Folglich habe es auch „fünf“ individuelle Favoriten gegeben. Da die Schnitt-



Foto: rgp

Antonia Flachsenberg (li.) und Lilien Grupe vor ihren siegreichen Arbeiten. Rechts hinten das drittplatzierte Motiv von Julian Fahrenholz.

menge der gesamten Jury jedoch mehr sei, als deren einzelne Teile, habe man sich gut auf die drei Preisträger:innen einigen können.

„SCHMERZHERZ“ DEM TOTEN VATER GEWIDMET

Gewonnen hat den mit 1.000 Euro dotierten EIGENART-Kunstpreis Antonia Flachsenberg aus Hamburg. Ihr Siegermotiv „Schmerzherz“, ein Mehrfarbentiefdruck (Radierung mit Aquatinta) in der Größe von 50 x 38 cm, entstand in diesem Jahr in Mailand. Mit dem Werk hat Flachsenberg die Trauer um ihren verstorbenen Vater verarbeitet. Vieles, was sie in dieser Zeit gefühlt habe, findet seinen Ausdruck in dem Bildnis. Aus diesem Grund wolle sie das Bild wie auch den Preis ihrem Vater widmen. In ihren Druckgrafiken interessiert sich die EIGENART-Kunstpreis-Siegerin vor allem die Frage nach der Verkörperung von Gefühlen: „Ich denke – Ein seelischer Zustand, der sich der Sprache entzieht, schlägt sich umso stärker körperlich nieder (Er schlägt den Körper nieder).“ Flachsenberg war sehr berührt, als sie erfahren hat, wofür der

Verein Tandem e.V. mit seiner bewegenden Arbeit stehe.

„DIE SUCHE NACH SICH SELBST“

Der mit 500 Euro dotierte zweite Platz ging an Lilien Grupe. Ihr Bild „Die Suche nach sich selbst“ (Acryl auf Leinwand; 120 x 90 cm) ist, im Stil des modernen Realismus erarbeitet, ein Selbstporträt, dass sie bereits vor vier Wochen bei der Vernissage erzählte- nach einem Foto gefertigt hat. Das Bild stellt ihre Selbstfindung mit „Haut und Seele“ im Zusammenspiel von Körper und Geist dar.

Grupe ist 25 Jahre jung, und in Ludwigsburg geboren. Ihre frühe Kindheit verbrachte sie im Frankfurter Raum, bevor sie nach Giffhorn zog. Nach dem Schulabschluss an der IGS Wolfsburg folgte eine Lehrzeit bei einem freiberuflichen Bildhauer und Steinmetz. Anschließend besuchte sie die Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. 2022 beendete sie ein fünfjähriges Studium der Freien Kunst erfolgreich mit dem Diplom für bildende Künste. „Aufgewachsen mit dem Pinsel in der Hand“, wurde bereits 2018 ein Interview mit ihr auf Spiegel-Online kommu-

niert.

„STADTMENSCH“

Den ebenfalls mit 500 Euro dotierten dritten Platz belegte (in Abwesenheit) Julian Fahrenholz aus Berlin. Er ist seit seinem Abitur neben einer Teilzeit-Tätigkeit als freischaffender Künstler aktiv. Sein Bild „Stadtmensch“ ist eine digital erstellte Collage aus den Jahren 2012-2015, die er mit den Maßen 70 x 70 cm archivfest auf FineArt Papier des Herstellers Hahnemühle hat drucken lassen. Das Motiv ist Teil einer noch nicht abgeschlossenen Werkserie namens „Psychonautik“.

„Wie bei allen Bildern dieser Werkserie, handelt auch diese Arbeit von etwas, was alle Anwesenden in diesem Raum von sich selbst kennen: Verrückt sein!“, heißt es in einem Begleitschreiben des Künstlers. „Wenn man etwas von dem negativ besetzten Begriff ‚verrückt sein‘ abrückt, bedeutet ‚verrückt sein‘ vielleicht nichts anderes, als nicht in der ‚eigenen Mitte‘ zu sein. Mit anderen Worten - etwas ‚verrückt‘ von dem Gemütszustand, mit dem man sich am wohlsten fühlt. Wo man so ist, wie man sein möchte.“



Meikes Rezept der Woche



Spekulatius-Torte

Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag, liebe Leserinnen und Leser. Weihnachten klopft schon an unseren Türen. Damit es Weihnachten zur Kaffezeit gemütlich wird und ein Duft von weihnachtlichen Gewürzen durch das Wohnzimmer schwebt, habe ich für Sie eine „Spekulatustorte mit Preiselbeeren“ gebacken. Eine sehr leckere Torte, wie ich gehört habe. Die Damen und Herren waren begeistert. Ich sage mir immer, das Selbstgebackene ist was Besonderes.

Wir fangen mit den Zutaten an: 250 g zimmerwarme Butter, 180 + 200 g Zucker, 1 Prise Salz, 1 Pck. Vanillezucker, 5 Eier, 75 g + 20 g Spekulatiuskekse, 200 g Mehl, 100 g gemahlene Mandeln, 1 TL + ½ TL Zimt, 3 TL Backpulver, 1 Glas angedickte Wild-Preiselbeeren, 10 Blatt Gelatine, 500 g Sahnejoghurt (natur), 200 g + 100 g Sahne, 3 EL Backkakao, Deko zum Verzieren, wie Sie es mögen. Der Ofen wird auf 180°C – Umluft auf 160°C - vorgeheizt. Eine 26er Springform wird mit Backpapier ausgelegt und der Rand eingefettet. Die Butter in Stückchen mit 180 g Zucker, Salz und Vanillezucker cremig rühren. Nach und nach die Eier unterrühren. 75 g Spekulatius fein zerbröseln, das geht gut mit einem Gefrierbeutel und mit dem Nudelholz zerkleinern. Brösel mit Mehl, Mandeln, 1 TL Zimt und Backpulver mischen, unter die Eimasse rühren. Den Teig in die Form füllen, glatt streichen und 45 Minuten backen. In der Form kurz abkühlen und



Foto: eb

auf einem Kuchenrost auskühlen lassen. Den Boden waagrecht halbieren. Oberen Teil auf eine Tortenplatte legen, mit einem Tortenring umschließen und mit den Preiselbeeren bestreuen. Für die Creme die Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Sahnejoghurt, 200 g Sahne, 100 g Zucker, Kakao, ½ TL Zimt und 20 g Spekulatius cremig aufschlagen. Gelatine ausdrücken, auflösen. Bitte vorsichtig, darf nicht heiß werden. 2 EL Creme einrühren und alles unter die übrige Creme gut verrühren. Nun warten Sie einige Minuten bis die Creme zu gelieren anfängt. Dann 2/3 der Creme auf den Boden mit den Beeren streichen. 1/3 Creme kaltstellen. Zweiten Boden auflegen und leicht andrücken. So, nun ab in die Kühlung damit. Die Torte sollte 6 Stunden kühlen, oder über Nacht. Jetzt noch das Einstreuen der Torte. 100 g Sahne steif schlagen. Die restli-

che Creme mit dem Schneebesen durchrühren, die Sahne unterheben. Ring von der Torte lösen und ringsherum mit der Creme einstreichen. Jetzt sind Sie und Ihre Fantasie gefragt. Gestalten Sie Ihre Torte so festlich und schön, damit sie auf Ihrer Kaffeetafel hell erstrahlt. Es gibt so viel Golddeko, Sternchen, Puder und so weiter. Für dieses Jahr ist es mein letztes Rezept, liebe Leserinnen und Leser. Ich habe aber schon einiges Neues an Rezepten beiseitegelegt, die sehr vielversprechend aussehen. Lasse mich aber nicht von den Fotos blenden, wie so oft. Das Jahr ist fast zu Ende, ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit. Machen Sie es sich schön mit Familie, Freunden und Bekannten. Einen guten Rutsch ins neue Jahr. Sie lesen 2023 wieder von mir, bleiben Sie gesund, passen Sie auf sich auf. Für dieses Jahr ein letztes Tschüss, Ihre Meike

Amt geschlossen

Landkreis Rotenburg. Das Straßenverkehrsamt bleibt wegen einer hausinternen Maßnahme am Mittwoch, 7. Dezember, an allen Standorten geschlossen. Dies betrifft auch die Zulassungsstelle in Bothel. Anträge auf Umtausch des Führerscheines können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen und per Post eingereicht oder am Empfang der Dienststellen abgegeben werden.

Verabschiedung

Beverstedt. 20 Jahre lang hat Heiner Jäger als Vorsitzender die Stiftung der Kirchengemeinde Beverstedt geleitet und sie damit geprägt. In vielfacher Weise hat die Stiftung in dieser Zeit das Gemeindeleben gefördert und manche zukunftsweisende Projekt ermöglicht. Nun legt Heiner Jäger sein Amt nieder. Zu seiner Verabschiedung lädt die Kirchengemeinde zum Gottesdienst mit anschließendem Empfang am 11. Dezember (3. Advent) um 10 Uhr in der Fabian-und-Sebastian-Kirche ein.

Bingo-Nachmittag

Beverstedt. Im neuen Saal der Gaststätte „Vittoria“ in Beverstedt, Logestraße 8, findet am Mittwoch, 7. Dezember, um 14.30 Uhr ein Bingo-Nachmittag statt. Zuerst gibt es Kaffee und Kuchen, danach wird gespielt. Die Kosten für Kaffee und Kuchen inklusive Bingo-Spiel betragen 12 Euro pro Person. Anmeldungen werden noch bis zum Dienstag, 6. Dezember, im „Vittoria“ unter der Telefonnummer 04747/874784 entgegengenommen.